

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

ELFENBEINKÜSTE

1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 130300 – 750006

Inhalt	Seite
Vorbemerkung	3
Karte	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
Tabellen	
Klimadaten	10
Gebiet und Bevölkerung	11
Gesundheitswesen	12
Bildungswesen	13
Erwerbstätigkeit	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15
Produzierendes Gewerbe	17
Außenhandel	18
Verkehr	20
Fremdenverkehr	21
Geld und Kredit	21
Öffentliche Finanzen	22
Preise und Löhne	23
Sozialprodukt	25
Zahlungsbilanz	26
Entwicklungsplanung	26
Entwicklungshilfe	27
Quellenhinweis	28

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	h	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW	=	Megawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
m ²	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
km ²	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
m ³	=	Kubikmeter	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
tkm	=	Tonnenkilometer	fob	=	free on board frei an Bord
BRT	=	Bruttoregistertonne			
NRT	=	Nettoregistertonne			
CFA-Franc	=	Franc der Communauté Financière Africaine			
US-\$	=	US-Dollar			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Elfenbeinküste 1975
(lfd. Nr. 6) abgeschlossen im März 1975

Erschienen im April 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

Vorbemerkung

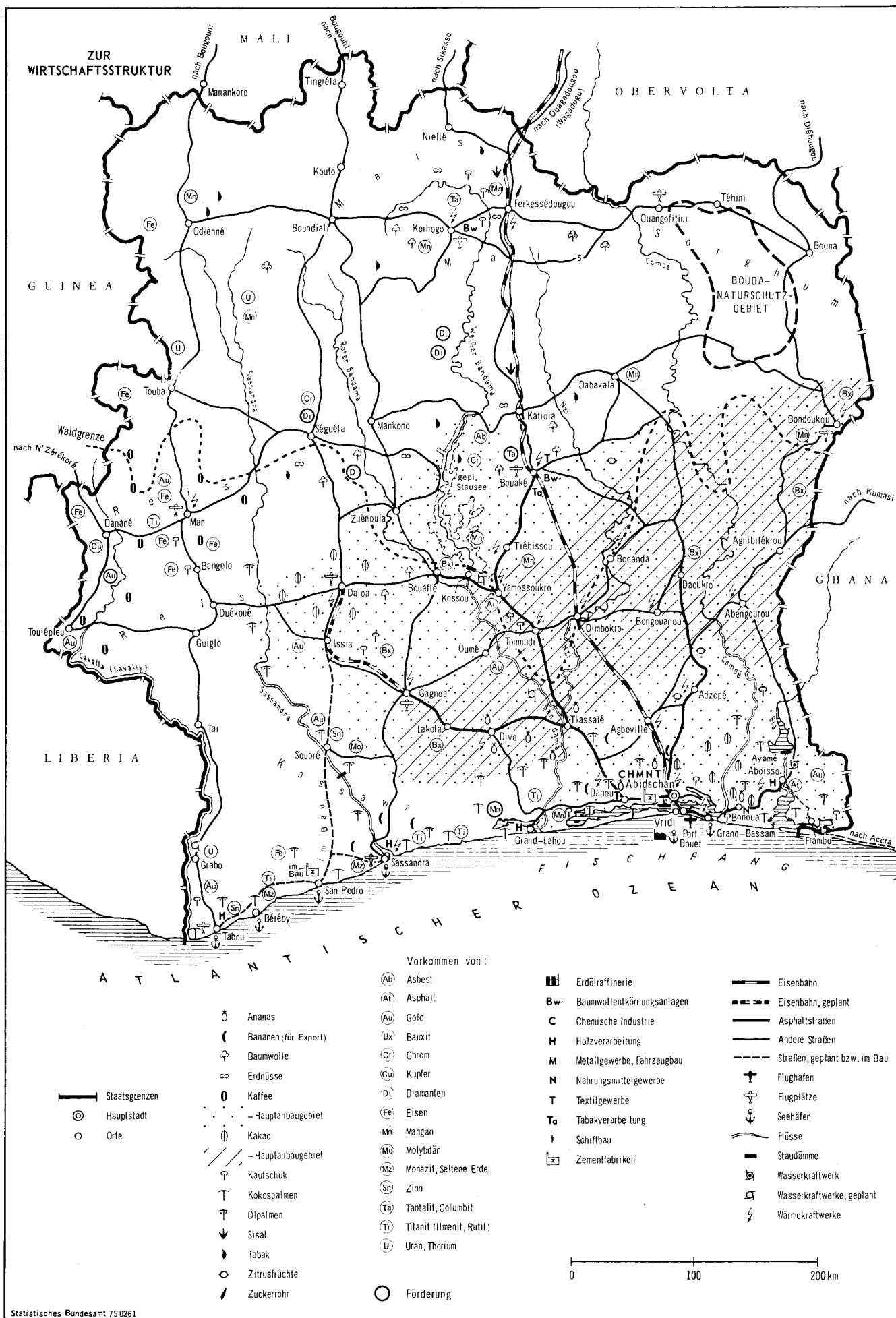
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ELFENBEINKÜSTE



Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Elfenbeinküste (République de Côte d'Ivoire) ist eine präsidentiale Republik. Sie erhielt am 7. August 1960 ihre volle Unabhängigkeit. Die Verfassung trat im Oktober 1960 in Kraft.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit 1960 (wiedergewählt 1965 und 1970) Staatspräsident Félix Houphouët-Boigny. Der Präsident der Republik wird auf fünf Jahre gewählt; seine Wiederwahl ist möglich. Er ist zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte und übt mit dem ihm verantwortlichen Ministerrat (neugebildet 1970) die Exekutive aus. Er ernennt und entläßt die Minister und die Präfekten und besitzt Gesetzesinitiative. Die Legislative liegt bei der Nationalversammlung, einem auf fünf Jahre gewählten Einkammerparlament mit 100 Abgeordneten. Alle über 21 Jahre alten Bürger haben das allgemeine Wahlrecht. Seit 1961 besteht ein Einparteiensystem. Einzige zugelassene politische Partei des Landes ist die aus dem "Rassemblement Démocratique Africain" (RDA) hervorgegangene "Parti démocratique de la Côte d'Ivoire" (PDCI), der alle Parlamentsmitglieder angehören.

Nach 1959 wurde die Verwaltungseinteilung mehrfach geändert. Das früher in 19 "Kreise" gegliederte Staatsgebiet wurde neu in vier, später sechs Regionen (ebenfalls als "dépar-

tements" bezeichnet) mit über 100 Amtsbezirken eingeteilt. Seit 1969 besteht eine neue Verwaltungseinteilung in 24 Bezirke (départements) und 113 Unterbezirke (sous-préfectures). Die Bezirke werden durch Präfekten verwaltet, die der Ministerrat ernennt. Acht Städte besitzen Selbstverwaltung. Andere Gemeinden mit "gemischter Verwaltung" wählen Gemeinderäte, haben aber ernannte Bürgermeister. Landgemeinden werden von Dorfvältesten u. ä. "Chefs" verwaltet, die meist zugleich Stammeshäuptlinge sind. Die Rechtsprechung ist dem französischen Vorbild angeglichen. Höchste Instanz ist ein "Oberster Gerichtshof" mit vier Kammern. Nachgeordnet sind ein Berufungsgericht und 28 Gerichte erster Instanz sowie besondere Gerichte für das Wohnheitsrecht der Stammesgruppen. Im Rahmen einer 1962 eingeleiteten Justizreform soll die getrennte Rechtsprechung für Stammesangehörige allmählich abgeschafft werden.

Die Republik Elfenbeinküste ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen sowie der Gemeinsamen Afrikanisch- (bis 1973) Madagassisch-Mauritanischen Organisation (GAMO/OCAM) und der Organisation für die Einheit Afrikas (OUA). Sie gehört ferner dem "Conseil de l'Entente" sowie der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (CEAO) an und ist mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Von einem etwa 60 km breiten lagunenreichen Küstenstreifen am Atlantischen Ozean steigt das Land stufenförmig auf 300 bis 400 m Höhe an, hat über 200 bis 300 km Anteil an dem tropisch-feuchtheißen Regenwaldgürtel und reicht im Norden weit in die Savannen und Trockensavannen des westlichen Sudans. Den äußersten Nordwesten und Mittelwesten erreichen Ausläufer des Guineahochlandes mit den bis 1 700 m hohen Nimbabergen, die einen eigenen Klima- und Vegetationstyp aufweisen. Die wichtigsten, jedoch wegen zahlreicher Wasserfälle nur auf kurzen Strecken schiffbaren Flüsse sind der Cavalla, der Sassandra und der Bandama; sie fließen in Nordsüdrichtung zum Golf von Guinea. Das Klima entspricht den Landschaftszonen. Der Süden ist ständig heiß

und sehr feucht mit zwei Regenzeiten (Mai bis Juli, September bis November). Der Norden ist trockener mit nur einer Regenzeit und größeren Temperaturunterschieden. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Der natürliche Bevölkerungszuwachs von mehr als 3 % ist hoch. Zu berücksichtigen ist jedoch, daß die demographischen Verhältnisse statistisch bisher nur unvollständig erfaßt sind. Hinzu kommt eine ebenfalls nicht genauer erfaßbare Zuwanderung aus den Nachbarstaaten. Das Stadt-Land-Gefälle ist nicht sehr ausgeprägt, da alle Landesteile annähernd gleichmäßig besiedelt sind und es überall kleinere städtische Zentren gibt (ein Drittel der Bevölkerung lebt in Städten).

Die einheimische Bevölkerung gliedert sich in etwa 60 verschiedene Stammesgruppen, die in der Mehrzahl fünf Hauptvölkern zuzurechnen sind: Im Osten leben Akan-Stämme (darunter Baule, Agni, Abron) mit etwa 1 Mill. Menschen, sie stehen den Aschanti in Ghana nahe; im Südwesten leben Kru und andere Gruppen, die mit den Waldstämmen Liberias verwandt sind; im Nordwesten leben verschiedene Mandevölker, im Norden vor allem Senufo. Im Süden werden zahlreiche kleinere Gruppen als "Lagunenstämme" zusammengefaßt. Sie gehören einer älteren Bevölkerungsschicht mit pygmoidem Einschlag an, sind jedoch heute weitgehend mit anderen Stämmen vermischt. Rund ein Viertel der Bevölkerung gehört fremden Volksgruppen an, die in jüngster Vergangenheit aus anderen Teilen ehemals Französisch-Westafrikas zugewandert sind (darunter allein 350 000 Einwanderer aus dem Voltagebiet). Die nichtafrikanische Bevölkerung umfaßt etwa 30 000 Menschen, davon 20 000 Europäer (meist Franzosen) und etwa 10 000 Vorderasiaten (Syrer und Libanesen).

Amts- und Handelssprache ist Französisch; einheimische Verkehrssprache ist Dyula (Mande). Daneben werden Stammessprachen und Dialekte der einzelnen Volksgruppen gesprochen. Es gibt keine Staatsreligion. Die Mehrheit der Bevölkerung hält an den alten Stammes- und Naturreligionen (Animismus) fest. Die islamische und die christliche (katholische sowie evangelische) Mission hatten gewisse Erfolge zu verzeichnen.

Gesundheitswesen: Schon vor der Unabhängigkeit war das Gesundheitswesen verhältnismäßig gut entwickelt. Es gab bereits Krankenhäuser in den Städten, ärztliche Betreuungsstellen und Entbindungsheime in vielen Dörfern. Die Regierung förderte in den vergangenen Jahren vor allem den Aufbau neuer Krankenhäuser und ärztlicher Betreuungsstellen. Die medizinische Betreuung erfolgt unentgeltlich. Um die Heranbildung des notwendigen Personals zu intensivieren, wurde an der Universität Abidschan eine medizinische Fakultät eingerichtet und eine Schule für Hebammen und Krankenpfleger geschaffen. Trotzdem besteht noch großer Mangel an Ärzten und ausgebildetem Pflegepersonal. Endemische Krankheiten sind u. a. Malaria, Bilharziose, Lepra, Schlafkrankheit, Trachom und Frambösie. In größerem Maße tritt auch die Tuberkulose noch auf. Schwerpunkte der amtlichen Gesund-

heitspolitik sind die vorbeugende Medizin, die Probleme der Ernährung sowie der Säuglings- und Kinderpflege.

Bildungswesen: Im Vergleich mit anderen Staaten Afrikas sind die Bildungseinrichtungen bereits gut entwickelt. Neben den Grundschulen, die sechs Klassen umfassen, bestehen höhere Schulen in den größeren Städten, eine Universität in Abidschan sowie einige nach französischem Vorbild ausgerichtete "Ecoles Nationales" für die Heranbildung von Verwaltungsfachkräften. Das Berufsschulwesen ist in den letzten Jahren verbessert worden. Der Besuch einer Grundschule ist obligatorisch. Unterrichtssprache ist allgemein das Französische. Der Unterricht in allen staatlichen Bildungseinrichtungen ist gebührenfrei. Über die Hälfte aller Lehrer stellt Frankreich im Rahmen seiner technischen Hilfeleistungen. Zur Beseitigung des noch sehr starken Analphabetentums (Zahlen darüber liegen nicht vor) wurden Abendklassen für Erwachsene eingerichtet. In besonderen Rundfunk- und Fernsehprogrammen werden Elementarlehrgänge ausgestrahlt.

Erwerbstätigkeit: Während in der Landwirtschaft teilweise Mangel an Arbeitskräften besteht, wird der Arbeitsmarkt in den Städten durch ein Überangebot von ungelernten Arbeitskräften belastet. Verschärft wird die Situation durch verstärkte Erwerbstätigkeit der Frauen. Demgegenüber herrscht Mangel an qualifizierten einheimischen Arbeitern. Die Zahl der Arbeitslosen dürfte 100 000 übersteigen. Von den Arbeitsämtern in den Städten werden Stellensuchende nur unvollständig registriert.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Agrarproduktion bildet die Grundlage der Wirtschaft; sie wird jedoch überwiegend als Subsistenzwirtschaft betrieben. Etwa 80 % der Erwerbstätigen sind in diesem Wirtschaftsbereich tätig. An den Ausfuhrerlösen ist die Landwirtschaft mit rund 80 % beteiligt, vor allem durch die Exporte von Kaffee, Kakao, Bananen und Edelhölzern. Die Elfenbeinküste ist nach Brasilien und Kolumbien der drittgrößte Kaffeeproduzent.

Man unterscheidet mehrere landwirtschaftliche Regionen, die etwa den Klimagürteln entsprechen: der Lagunenbereich ist durch Kokospalmen und Gummibaumplantagen gekennzeichnet; der tropische Regenwald begünstigt den Anbau von Kaffee, Kakao, Ölpalmen, Jams, Maniok, anderen Knollengewächsen und Bananen. Die Elfenbeinküste ist der drittgrößte Kakaoproduzent in Afrika nach Ghana und Nigeria. In den Savannen und Trockensavannen des nördlichen Landesteils gedeihen Baumwolle, Erdnüsse, Erbsen, Hirse und Sorghum sowie auf Bewässerungsland Reis. Baumwollanbau erfolgt in zwei Hauptanbaugebieten im Innern und im Norden des Landes. 1970 hatte die Regierung eine Reihe weiterer Förderungsmaßnahmen für die Landwirtschaft erlassen: Um die Auswirkungen der Schwankungen der Weltmarktpreise zu mindern, wurden für fast alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse garantierte Festpreise eingeführt, bereits bestehende Festpreise wurden erhöht; ferner wurde eine weitere Diversifizierung der Produktion angestrebt. Wesentlich ausgedehnt wurde der Anbau von Ölpalmen sowie der Baumwolle.

Die Viehzucht kann den inländischen Bedarf nicht decken. Weite Teile des Landes eignen sich infolge des Auftretens der Tsetsefliege nicht für die Großviehhaltung.

Die Forstwirtschaft besitzt eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung. Fast vier Zehntel des Staatsgebietes, vor allem im Süden und im Landesinnern, sind mit Wald bedeckt. Infolge starken Holzeinschlags bei bisher ganz unzureichender Wiederaufforstung hat er jedoch größtenteils schon seine wertvollsten Rothölzer verloren. Für die Waldnutzung ist eine staatliche Genehmigung erforderlich. Positive Ergebnisse der Aufforstung sind bisher bei Gruppenpflanzungen im Blocksystem erzielt worden (vorwiegend schnellwachsende und fruchttragende Arten).

Der kommerziell betriebene Fischfang hat seit den 60er Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen. Die Hochseefischerei spielt dabei die überragende Rolle; dazu trug der Ausbau des Fischereihafens Abidschan wesentlich bei. Auch die Lagunen und Binnengewässer bieten günstige Voraussetzungen für eine intensive Fischwirtschaft, die bisher aber kaum genutzt werden.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung hat beachtliche Fortschritte gemacht. Der Staat unterstützt und ergänzt die Privatinitiative, wobei eine langfristige Planung nach französischem Muster angestrebt wird. Grundlagen für die industrielle Erzeugung sind landwirtschaftliche Rohstoffe und einige Bodenschätze, insbesondere Erze und Diamanten. Da die heimische Kapitalbildung noch gering ist, erfolgte der Industriesaufbau in erster Linie mit ausländischer, hauptsächlich französischer, Hilfe. Die Industrieproduktion hatte sich 1970 gegenüber 1960 mehr als versechsfacht. Im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes ist u. a. die verstärkte Verarbeitung heimischer Rohstoffe und die Steigerung der Ausfuhr industrieller Erzeugnisse vorgesehen.

Die Energieversorgung erfolgte bis 1970 in starkem Maße durch Wasserkraftwerke. Mit der Fertigstellung des Kossou-Staudammes ist die Voraussetzung für eine angemessene Versorgung der Industrie gegeben, deren Bedarf sich erheblich erhöht hat. Die Gesamtkapazität des Wasserkraftwerkes soll 210 MW betragen. Die Erzeugung elektrischer Energie steigt jährlich um etwa 16 %. Bis 1974 sollen über 600 km Hochspannungsleitungen zwischen den Städten Abidschan und Bouaké sowie zwischen Baola und Aboisso fertiggestellt sein.

Der Bergbau ist bisher nur von geringer wirtschaftlicher Bedeutung (4 Betriebe mit etwa 1 400 Beschäftigten). Es wird jedoch damit gerechnet, daß umfangreiche Vorkommen von Eisen- sowie Kupfererz bei Toulépleu genutzt werden können. An mineralischen Bodenschätzen finden sich u. a. Manganerze, Diamanten, Gold, Titan (Ilmenitsande), Kupfer und Bauxit. Umfangreiche Eisenerzlagerstätten an der Grenze mit Liberia werden bisher nicht abgebaut, weitere große Lagerstätten sind aus den Nimbabergen bekannt. Die Förderung von Manganerzen wurde bereits 1970 infolge sinkender Weltmarktpreise eingestellt. Die Bohrungen nach Erdöl im Küstengebiet sind verschiedentlich unterbrochen.

Wichtige Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittelindustrie, vor allem die Ölmühlen, Sägewerke und die Baumwollindustrie. Als Palmölproduzent stand 1973 die Elfenbeinküste nach Malaysia, Indonesien und Zaire an vierter Stelle der Weltrangliste. Besonderes Augenmerk gilt dem Aufbau der Zuk-

kerindustrie. Ende 1974 wurde der erste Zucker im Norden des Landes (in Ferkéssédougou) produziert. Bis 1985 sollen neun weitere Zuckerfabriken gebaut und entsprechende Zuckerrohrplantagen angelegt werden. Auf diese Weise wird man nicht nur den gesamten Zuckerbedarf des Landes decken, sondern auch für den Export produzieren können.

Das verarbeitende Gewerbe konnte seine Produktion rasch erweitern; an dieser Entwicklung waren Textilindustrie, Nahrungsmittel- und Tabakverarbeitung und Holzverarbeitung wesentlich beteiligt. In den letzten Jahren haben zahlreiche neue Betriebe die Produktion aufgenommen (Textildruckerei und -färberei, Spinnerei/Weberei, Fabrik zur Herstellung von Sisalsäcken, Thunfischkonserven- und Fischmehlfabrik). Zur Zeit erfährt die Textilindustrie einen verstärkten Ausbau.

Das Baugewerbe konnte sich infolge Verstärkung des Industrie- und Wohnbaues gut entwickeln. Der Staat führt eine gezielte Wohnungspolitik durch Beteiligung am Kapital der Wohnungsbaugesellschaften, Einräumung einer Priorität für gewisse Unternehmen sowie Erleichterung für den Grundstückserwerb in Städten. Größtes Bauvorhaben ist der Ausbau der Hauptstadt zum Zentrum Westafrikas für Industrie, Handel und Tourismus im Rahmen des Projekts "Rivière Africaine". Ungeachtet dieser modernen Entwicklung in den Städten lebt die Mehrzahl der Menschen noch in den herkömmlichen Hütten aus einheimischen Materialien (meist Lehmwände mit Palmwedel- oder Strohdach; neuerdings auch mit Wellblech).

V e r k e h r : Die Eisenbahn wird von der staatlichen "Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger" (RAN) betrieben. Die einzige Eisenbahnlinie führt von Abidschan nach Wagadugu (Ouagadougou), der Hauptstadt von Obervolta. Von der Gesamtstrecke liegen 652 km im Gebiet der Republik Elfenbeinküste. Geplant ist der Bau von weiteren 140 km Schienenweg als Verbindung von Gagnoa mit Daloa, das auch mit dem inzwischen fertiggestellten Hafen San Pedro (350 km) verbunden werden soll. 1973 wurde ein Investitionsprogramm für die Modernisierung der Eisenbahn bekanntgegeben. Danach sollen bis 1980 rd. 37 Mrd. CFA-Francs aufgewendet werden.

Die Straße ist der wichtigste Verkehrsträger. Im Vergleich mit anderen westafrikanischen Staaten ist das Straßennetz verhältnismäßig gut ausgebaut. Große Verkehrsprobleme bestehen nach wie vor vor allem im Norden, wo während der 5 bis 6 wöchigen Regenzeit die Verbindungen häufig unterbrochen sind. Für weitere Verbesserungen wurden in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen. Gegenwärtig wird mit Unterstützung der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) ein weiteres Straßenbauprogramm durchgeführt. Wichtigstes Projekt ist der Bau der 79 km langen Straße Jabajo - Gagnoa. Als Zubringer für den neuen Hafen San Pedro kommt ihr zentrale Bedeutung zu.

Binnenschifffahrt auf den größeren Flüssen (Comoé, Bandama, Sassandra und Cavalla) ist wegen der Stromschnellen und Katarakte sowie wegen des unregelmäßigen Wasserstandes nur auf wenigen kurzen Teilstrecken möglich. In den Küstenlagunen besitzt das Land dagegen ausgezeichnete natürliche Verkehrswege. Sie ziehen sich, untereinander durch Kanäle verbunden, über 300 km in Ost-West-Richtung hin und ermöglichen den Verkehr zwischen den Mündungsgebieten zahlreicher Flüsse. Hauptsächlich wird Holz transportiert. Der Seeschifffahrt kommt wachsende Bedeutung zu. Der Hafen von Abidschan wird gegenwärtig weiter ausgebaut. Mit der Fertigstellung des Hafens San Pedro im Jahre 1972 wurde gleichzeitig die gesamte Südwestregion des Landes erschlossen. Der Hafen soll dem Export der land- und forstwirtschaftlichen Produktion des Hinterlandes sowie der Eisenerz-Ausfuhr dienen. Die Verbesserung der Infrastruktur soll zugleich die allgemeine Wirtschaftsentwicklung dieses ganzen Gebietes fördern.

Der Luftverkehr hat sich entsprechend dem allgemeinen raschen Wirtschaftsaufschwung entwickelt. Bedeutendster Flughafen ist Abidschan (Port-Bouët). Abidschan ist der Sitz der Luftfahrtgesellschaft "Air Afrique", die internationale Flugverbindungen für Elfenbeinküste und mehrere andere westafrikanische Länder betreibt. Im Inlandsdienst fliegt die nationale Gesellschaft "Air Ivoire".

Die Entwicklung des Tourismus steckt noch in den Anfängen. Erschwerend kommen die relativ begrenzte Zahl sonniger Tage und die äußerst gefährliche Dünung an der Atlantikküste hinzu. Auch verfügt das Land nicht über genügend

historische Anziehungspunkte und sonstige Attraktionen, wie z. B. besondere Wildreservate oder (Foto-)Safaristrecken. Im Norden des Landes wird auch für Ziele des Fremdenverkehrs ein Nationalpark eingerichtet. Der Staat betreibt eine Hotel-Kette (SIETHO-Hotels) und will auch in geschützten Küstenlagen den Bau von Luxushotels mit größerer Bettenkapazität fördern.

G e l d u n d K r e d i t : Elfenbeinküste ist zusammen mit Dahome, Niger, Obervolta, Senegal und Togo Mitglied der Westafrikanischen Währungsunion (Union Monétaire Ouest-Africaine), die 1962 gegründet wurde. Emissionsinstitut ist die "Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest" mit dem Hauptsitz in Paris. Ihre CFA-Franc-Geldzeichen sind im Emissionsgebiet das alleinige gesetzliche Zahlungsmittel. Das Banksystem ist relativ gut entwickelt. Neben der für die Währungsunion zuständigen Zentralbank bestehen mehrere staatliche und private Kreditinstitute.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : In den öffentlichen Finanzen wird zwischen einem allgemeinen Verwaltungshaushalt, dem Investitionshaushalt und einer staatlichen Amortisationskasse unterschieden. Außerdem bestehen verschiedene "Sonderhaushalte" (budgets annexes). Einnahmen des Investitionshaushalts (Budget Spécial d'Investissements

et d'Equipelement/BSIE) entstammen bestimmten Sondersteuern sowie Einkünften aus Gewinnen der Staatsbetriebe, z. B. der staatlichen Eisenbahngesellschaft. Auslandshilfen im Rahmen internationaler Fonds gehen nicht in diesen Haushalt ein. Aufgabe der staatlichen Amortisationskasse (Caisse Autonome d'Amortissement/CAA) ist die Verwaltung öffentlicher Schulden. Ihre Einnahmen bestehen aus direkten Sondersteuern auf Tabakwaren und Getränke sowie aus Zusatzsteuern auf die Mehrwertsteuer (Taxe sur la Valeur Ajoutée/TVA) und auf die Dienstleistungsumsatzsteuer (Taxe sur la Prestation des Services/TPS).

P r e i s e u n d L ö h n e : Für viele Waren, insbesondere für die im Lande produzierten, sind die Preise gesetzlich festgelegt. Die Lebenshaltungskosten sind für Ausländer sehr hoch.

Der gesetzliche Mindeststundenlohn (Salaire Minimum Interprofessionel Garanti) wurde 1970 für alle Beschäftigten außerhalb der Landwirtschaft auf 58,3 CFA-Francs festgelegt, die zum 1. August 1973 um 25 % auf 73 CFA-Francs erhöht wurden. Für landwirtschaftliche Arbeitskräfte gibt es unterschiedliche Mindestlohnsätze (19,5 bis 28,1 CFA-Francs), die im August 1973 um 5 bis 10 % angehoben wurden. Elfenbeinküste steht mit diesen Lohnsätzen an der Spitze aller francophonen Länder Afrikas.

Klimadaten *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Tabou 4°N 7°W 6 m	Abidschan (Abidjan) 5°N 4°W 5 m	Gagnoa 6°N 6°W 214 m	Man 7°N 8°W 339 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,4	26,9	26,3	25,5
August	24,4	24,5	24,8	23,6
Jahr	26,0	26,8	26,6	25,5

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Januar	23,1	23,2	20,9	18,8
August	22,4	21,7	21,0	20,0
Jahr	23,3	23,5	21,8	20,2

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	64/5	26/4	27/2	16/1
Juli	545/17 ^{VI}	608/21 ^{VI}	208/10 ^{VI}	324/19 ^{IX}
Jahr	2 383/144	2 144/153	1 396/79	1 793/121

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Januar	96/80	95/74	97/72	90/56
Juli	86/79	92/80	98/80	98/84
Jahr	94/81	94/77	98/75	96/71

Station Lage Seehöhe	Bouaké 8°N 5°W 376 m	Bondoukou 8°N 3°W 371 m	Odienné 9°N 8°W 434 m	Ferkéssédougou 10°N 5°W 325 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,9	26,2	25,5	25,1
August	24,6	23,8	25,2	25,2
Jahr	26,6	25,8	26,6	26,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Januar	20,4	19,5	17,0	15,9
August	20,4	20,2	20,8	21,1
Jahr	21,1	20,8	20,3	20,3

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	13/1	16/1	2/1	6/1
Juli	226/16 ^{IX}	183/13 ^{IX}	413/19 ^{VIII}	305/18 ^{VIII}
Jahr	1 209/99	1 236/80	1 637/104	1 338/107

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Januar	86/53	80/45	67/33	76/30
Juli	97/78	94/78	95/74	94/74
Jahr	94/67	91/67	86/58	88/69

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	km ²	322 463 ^{a)}				
Landfläche	km ²	318 000				
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000	4 300	5 115	5 264	5 420	5 600 ^{b)}
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	13,5	16,1	16,6	17,0	17,6
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	3,2	3,5	2,9	3,0	3,3
Gesamtbevölkerung nach UN-Schätzungen	1 000	3 840	4 310	4 420	4 530	4 640

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten (Départements) ²⁾	Fläche km ²	1969	
		Bevölkerung	Einwohner
		1 000	je km ²
Abengourou	6 512	77	11,8
Abidschan	14 815	623	42
Aboisso	5 800	73	12,6
Adzopé	5 140	100	19,5
Agboville	4 170	75	18,0
Blankouma	4 300	60	14,0
Bondoukou	37 933	209	5,5
Bouaflé	9 220	148	16,1
Bouaké	23 530	570	24
Boundiali	9 150	115	12,6
Daloa	12 640	184	14,6
Danané	5 585	119	21
Dimbokro	12 196	220	18,0
Divo	9 300	141	15,2
Ferkéssédougou	18 000	58	3,2
Gagnoa	6 871	157	23
Guiglo	18 032	104	5,8
Katiola	19 592	101	5,2
Korhogo	12 164	223	18,3
Man	6 069	227	37
Odienné	21 326	124	5,8
Sassandra	27 700	99	3,6
Séguéla	22 861	138	6,0
Touba	8 767	66	7,5

	Einheit	1960	1961	1964	D 1965 bis 1970
Geborene ³⁾	a. 1000 d. Bev.	52,5	56,1	58,0	46,0
Gestorbene ³⁾	a. 1000 d. Bev.	30,0	33,3	35,0	22,7

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) ⁴⁾	1960	1965	1970		
	insgesamt			männlich	weiblich
	%				
unter 15	41,9	41,9	42,4	41,8	43,0
15 - 45	44,0	44,0	43,2	44,0	42,5
45 - 65	11,3	11,4	11,6	11,8	11,4
65 und älter	2,8	2,8	2,8	2,4	3,1

1) Nach Teilerhebungen geschätzte Wohnbevölkerung einschl. vorübergehend Anwesender. 1970 lebten etwa 50 000 Nichtafrikaner (dar. 25 000 Franzosen, 10 000 Libanesen) und ca. 700 000 afrikanische Ausländer (dar. 300 000 Exilguineer sowie Saisonarbeiter mit Familien, überwiegend aus Obervolta und Mali) im Lande. - 2) Verwaltungsgliederung vom 18. Juni 1969. Nur einheimische Bevölkerung. Die Départements sind nach ihren Hauptorten benannt. - 3) Nur afrikanische Bevölkerung. - 4) Berechnungen des "International Labour Office", Genf.

a) Nach anderen Angaben 321 673 km². - b) Darunter etwa 45 000 Europäer, überwiegend Franzosen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965			1970		
Bevölkerung nach Stadt und Land ¹⁾							
in Städten ²⁾	1 000		980			1 650	
	%		22,8			32,4	
in Landgemeinden	1 000		3 320			3 450	
	%		77,2			67,6	
Waldbewohner	1 000		1 860			2 000	
Savannenbewohner	1 000		1 460			1 450	
		1963	1965	1967	1970	1971	1972
Bevölkerung in ausgewählten Städten							
Abidschan, Hauptstadt	1 000	300	330	360	550	560	600
Städt. Agglomeration	1 000	.	80	85	120	.	150
Bouaké	1 000	26	30	32	45	.	.
Daloa	1 000	35	27	35	40	.	.
Man	1 000	24	24	.	30	.	.
Korhogo	1 000	16	17	.	25	.	.
Abengourou	1 000	23	20	23	21	.	.
Grand-Bassam	1 000						
		1958 ³⁾	1965		1969		
Afrikanische Bevölkerung nach ausgewählten Stammesgruppen							
Akan ⁴⁾	1 000	815		1 000		1 075	
Baoulé	1 000	.		765		825	
Kru ⁵⁾	1 000	564		710		765	
Voltaer ⁶⁾	1 000	559		700		750	
Senufo	1 000	.		465		500	
Malinke	1 000	} 818		665		710	
Mande ⁷⁾	1 000			350		380	
Lagunenbewohner ⁸⁾	1 000	250		.		425	

	insgesamt	1958 ³⁾				1969
		Sudan-	Savannen-	östliche Wald-	westliche Wald-	insgesamt
zone						
1 000						
Afrikanische Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit und Wohngebieten ⁹⁾						
Animisten	1 092,7	209,4	330,9	179,3	373,1	2 970,0
Moslems	402,7	136,5	128,9	65,6	71,7	1 163,3
Katholiken (röm.-kath.)	177,4	8,6	9,7	48,0	111,1	500,0
Protestanten	29,5	0,1	1,7	3,6	24,4	168,3
Andere Bekenntnisse ¹⁰⁾	24,0	0,1	-	3,3	20,6	.

	Einheit	1964	1965	1966	1967	1970
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen ¹¹⁾						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	7	7	7	8	9
Krankenstationen ¹²⁾	Anzahl	29	.	56	47	47
Entbindungsheime	Anzahl	78	.	} 107	38	58
Gesundheitszentren	Anzahl	22	.		169	146
Klinische Einrichtungen bzw. Fachkrankenhäuser für:						
Psychiatrie	Anzahl	1	1	1	1	.
Trypanosomiasis	Anzahl	12	12	.	.	.
Lepra	Anzahl	11	11	.	10	.

1) Siehe Fußnote 1), S. 11. - 2) Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern und Wohnzentren mit halbstädtischem Charakter. - 3) Ergebnis einer Stichprobenerhebung vom November 1957 bis Oktober 1958. - 4) Einschl. Agni, Abron. - 5) Dar. Bakwe, Guéré, Bete, Wobe, Dida. - 6) Einschl. noch Lobi, Kulango. - 7) Dar. Dan, Guro. - 8) Dar. Abe, Attie, Ebri. - 9) 1958 ohne Personen unter 15 Jahren. - 10) Darunter Harristen, eine von dem Liberianer Harris 1914/15 gegründete synkretistische Sekte, die Elemente der animistischen Tradition und des protestantischen Christentums verbindet. - 11) Nur staatliche Einrichtungen und medizinisches Personal im Staatsdienst. - 12) Diese Einrichtungen liegen hauptsächlich in ländlichen Gebieten. Ihr Aufgabengebiet entspricht etwa dem der allgemeinen Krankenhäuser.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1970
Betten in medizinischen Einrichtungen¹⁾						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	2 030	2 267	1 826	8 250	4 900
Krankenstationen ²⁾	Anzahl	1 749	3 642	2 163		2 400
Entbindungsheime	Anzahl	1 790		1 926		
Gesundheitszentren	Anzahl	340				
Klinische Einrichtungen bzw. Fachkrankenhäuser für:						
Psychiatrie	Anzahl	200	200	200	300 ^{a)}	.
Trypanosomiasis	Anzahl	321	321	1 557	.	.
Lepra	Anzahl	1 015	1 015		.	1 139
Medizinisches Personal¹⁾						
Ärzte	Anzahl	201	218	207	223	300 ^{b)}
Einw. je Arzt	1 000	21	20	24	23	18
Zahnärzte	Anzahl	8	8	12	.	13 ^{b)}
Einw. je Zahnarzt	1 000	536	554	412	.	405
Apotheker ³⁾	Anzahl	61	62	69	73	91
Krankenpflegepersonen	Anzahl	1 372	1 624 ^{c)}	1 736	2 655	1 213 ^{d)}
Hebammen	Anzahl	108	123	169	217	189 ^{d)}
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Cholera "El Tor"	Anzahl	.	.	.	828	668
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	273	179	131	90	.
Bakterielle Ruhr	Anzahl	4 127	1 979	3 540	1 412	.
Amöbeninfektion	Anzahl	14 383	9 817	10 496	10 465	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	3 530	2 337 ^{e)}	.	.	.
Lepra	Anzahl	9 230	8 525 ^{e)}	.	.	.
Keuchhusten	Anzahl	12 507	13 559	10 831	10 508	12 320 ^{f)}
Meningokokkeninfektion	Anzahl	160	275	341	351	818 ^{g)}
Akute Poliomyelitis	Anzahl	60	272	101	120	125 ^{f)}
Masern	Anzahl	37 875	30 489	31 062	16 826	20 755 ^{f)}
Malaria	1 000	376	525 ^{e)}	.	.	.
Trypanosomiasis	Anzahl	416	377	173	248	.
Syphilis	Anzahl	19 759	20 458 ^{e)}	.	.	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	33 444	43 934 ^{e)}	.	.	.
Trachom	Anzahl	2 062	1 139	823	551	.
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000			1 281		
Pocken	1 000			72		
Tuberkulose (BCG)	1 000			364		
Gelbfieber	1 000			36		
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten	JA					
Grundschulen	Anzahl	1 886	2 067	2 177	2 252	2 300
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	93	106	108	110	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	20	20	25	28	.
Lehrerbildende Anstalten ⁴⁾	Anzahl	8	6	6	5	.
Hochschulen ⁵⁾	Anzahl	1	1	1	1	.

1) Nur staatliche Einrichtungen und medizinisches Personal im Staatsdienst. - 2) Diese Einrichtungen liegen hauptsächlich in ländlichen Gebieten. Ihr Aufgabengebiet entspricht etwa dem der allgemeinen Krankenhäuser. - 3) Im Staatsdienst und privat Praktizierende (1971: 41 nur im Staatsdienst). - 4) Nur staatliche Lehranstalten. - 5) Nur Universität von Abidschan (gegr. 1959, seit 1964 Volluniversität).

a) 1969. - b) Insgesamt gab es 359 Ärzte (15 000 Einw. je Arzt) und 20 Zahnärzte (267 000 Einwohner je Zahnarzt). - c) Außerdem 712 Hilfspflegepersonen. - d) Nur in Krankenhäusern Tätige. - e) 1967. - f) Januar bis Juli. - g) 1972.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1969	1970	1971	1972
Lehrkräfte JA						
Grundschulen	Anzahl	8 275	9 640	10 094	11 170	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	788	1 159	1 491	1 849	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	367	410	613	.
Lehrerbildende Anstalten ¹⁾	Anzahl	81	72	87	95	.
Hochschulen ²⁾	Anzahl	.	126	208	220	.
Schüler bzw. Studenten JA						
Grundschulen	1 000	381,5	427,0	464,8	502,9	515,0
Mittel- und höhere Schulen	1 000	31,0	44,9	53,3	62,3	75,0
Berufsbildende Schulen ¹⁾	Anzahl	3 766	4 348	4 838	5 123	.
Lehrerbildende Anstalten ¹⁾	Anzahl	1 600	1 162	1 571	1 643	.
Hochschulen ²⁾	Anzahl	1 924	2 566 ^{a)}	3 400	4 001	4 511 ^{b)}
Ausländer ³⁾	Anzahl	1 218	1 449	1 792	1 946	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill.CFA-Francs	11 459	20 265	19 637	26 077	.
Laufende Ausgaben	Mill.CFA-Francs	9 205	18 685	17 088	21 318	.
Investitionen	Mill.CFA-Francs	2 254	1 580	2 548	4 759	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	5,0	6,4	5,5	.	.

Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen und -quoten⁴⁾

nach Altersgruppen
(Personen im Alter von ...
bis unter ... Jahren)

	1960	1965	1970	1960	1965	1970
	1 904	2 096	2 302	55,5	54,7	59,4
10 - 15	174	186	200	44,1	42,4	40,6
15 - 20	286	312	338	82,9	81,2	79,3
20 - 25	278	307	324	89,8	88,7	87,2
25 - 45	793	877	970	92,7	91,9	91,0
45 - 55	215	239	270	89,0	88,3	87,6
55 - 65	108	121	141	73,6	73,2	73,3
65 und älter	49	53	59	51,3	50,4	49,8

	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Lohn- und Gehaltsempfänger JM	1 000	216,8	235,8	247,5	269,5	270,2
nach der Stellung im Beruf						
Direktoren, mittlere Führungskräfte, Meister	1 000	12,6	14,2	15,4	16,4	16,8
Angestellte	1 000	32,9	35,6	37,2	39,6	40,6
Angelernte und Facharbeiter	1 000	43,3	58,8	62,7	69,0	70,0
Ungelernte Arbeitnehmer und Auszubildende	1 000	128,0	127,2	132,1	144,5	142,8
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	91,0	92,1	98,8	101,6	105,0
Produzierendes Gewerbe	1 000	42,5	51,1	53,4	71,4	64,1
darunter:						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	3,1	2,7	2,3	2,0	1,5
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	16,6	20,8	22,7	29,5	32,1
Holzverarbeitung	1 000	7,4	8,4	8,2	12,3	13,2
Baugewerbe, öffentliche Arbeiten	1 000	15,4	18,5	18,3	31,8	21,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	19,0	21,3	21,2	21,1	21,4
Handel, Banken und Versicherungen ⁵⁾	1 000	15,3	16,1	17,2	17,3	19,3

1) Nur staatliche Lehranstalten. - 2) Nur Universität von Abidschan (gegr. 1959, seit 1964 Volluniversität). - 3) Überwiegend aus Frankreich und Obervolta. - 4) Berechnungen des "ILO", Genf, bezogen auf eine Bevölkerung (ohne vorübergehend Anwesende) für 1960 von 3,43 Mill., 1965 von 3,84 Mill. und 1970 von 4,31 Mill. Einwohnern. - 5) Einschl. freier Berufe.

a) Außerdem studierten 1 050 Personen im Ausland. - b) 1973.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Andere Dienstleistungen	1 000	49,1	55,2	56,8	58,2	60,5
darunter:						
öffentliche	1 000	30,5	37,5	38,0	39,5	40,6
häusliche	1 000	11,3	12,3	13,1	13,5	14,1
		1965	1968	1969	1971	1973
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha		16 859		16 887	
Ackerland	1 000 ha	2 056 ^{a)}	8 859		8 887	
Bewässerte Fläche	1 000 ha	6	14	17	22	
Brache	1 000 ha		7 000			
Wiesen und Weiden	1 000 ha		8 000		8 000	
Waldfläche	1 000 ha	12 000	12 000		12 000	5 500 ^{b)}
Sonstige Fläche	1 000 ha		3 387		3 359	
		1969	1970	1971	1972	1973
Landwirtschaft						
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	4,5	7,8	5,0	8,8	
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	2,0	2,5	5,0	4,0	
Kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	7,3	14,2	16,3	17,9	
Maschinenbestand						
Schlepper	JE Anzahl	1 231	1 412	1 619	1 800	
Neuzulassungen	Anzahl	764	496	725	1 054	43 ^{c)}
Einachsige Vielzweck- geräte	JE Anzahl	50	50	50		
Mähdrescher	Anzahl	10	10	10	10	
		1969	1971	1972	1973	1974
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ¹⁾	104	112	114	111	
je Einwohner	1970 = 100	106	109	108	103	
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	104	111	112	109	
je Einwohner	1970 = 100	106	109	107	102	
		D1961/65	D1966/70	1971	1972	1973
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	217	321	385	369	400
Mais	1 000 t	155	225	280	225	230
Hirse	1 000 t	47	47	45	38	38
Sorghum	1 000 t	12	12	16	14	14
Maniok	1 000 t	488	527	567	585	590
Taro ^{c)}	1 000 t	152	169	189	195	200
Jamswurzeln	1 000 t	1 239	1 426	1 555	1 520	1 550
Hülsenfrüchte	1 000 t	9	7 ^{d)}	6	7	
Tomaten	1 000 t	6	10 ^{d)}	10	11	
Auberginen	1 000 t	12	15 ^{d)}	16	16	
Ananas	1 000 t	28	87	139	203	227
Bananen	1 000 t	133	178	188	225	177
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	28	36	42	42	42
Palmkerne	1 000 t	15	23 ^{d)}	13	21	25
Kokosnüsse	1 000 t	14	52 ^{d)}	58	65	
Baumwollsaamen	1 000 t	5	22	27	31	33 ^{e)}
Kaffee	1 000 t	205	222	240	268	303 ^{e)}
Kakaobohnen	1 000 t	109	152	179	224	185 ^{f)}
Tabak	1 000 t	2	3	3	3	3
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	3	12	20	21	22 ^{g)}

1) Originalbasis: 1961 - 1965 = 100. - 2) Wasserbrotwurzel. Knolliger Wurzelstock des tropischen Arongewächses.

a) Ohne Brache. - b) Abholzbarer Waldbestand (1956 noch 9,8 Mill. ha). - c) Januar. - d) 1970. - e) Erntevorausschätzung 1974: 200 000 t (dar. exportfähiger Kaffee 182 000 t; 1975: 242 000 t). - f) 1974: 207 000 t; Erntevorausschätzung 1975: 220 000 t. - g) Nicht entkörnte Baumwolle: 1972: 48 527 t, 1973: 52 800 t, 1974: 70 000 t.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	D1961/65	D1966/70	1971	1972	1973
Naturkautschuk		1 000 t	1	8	14	14	14
Kolanüsse		1 000 t	32	52	60	40	40
Schinüsse (Karitekerne)		1 000 t	2	2	3	3	3
Viehbestand ¹⁾							
Pferde		1 000	1	1	1	1	.
Esel		1 000	1	1	1	1	.
Rinder		1 000	301	370	420	440	460
Schweine		1 000	94	152	180	185	190
Schafe		1 000	511	773	863	894	920
Ziegen		1 000	627	802	863	894	.
Hühner		1 000	4 570	5 600 ^{a)}	5 780	6 000	.
Ausgew. tierische Erzeugn.							
Schlachtungen ²⁾							
Rinder		1 000	85 ^{b)}	103	117	134	.
Schweine		1 000	9 ^{b)}	10	10	11	.
Schafe und Ziegen		1 000	26 ^{b)}	42	63	48	.
Rind- und Kalbfleisch		1 000 t	17	40 ^{a)}	44	48	48
Schweinefleisch		1 000 t	2	4 ^{a)}	5	5	5
Hammel-, Lamm- und Ziegen-							
fleisch		1 000 t	9	14 ^{a)}	15	16	16
Geflügelfleisch		1 000 t	8	8 ^{a)}	10	10	.
Kuhmilch		1 000 t	2	3 ^{a)}	3	4	.
Hühnereier		1 000 t	4	2	2	2	.
Rinderhäute, frisch		t	2 332	3 303 ^{a)}	5 348	5 840	.
Schaffelle, frisch		t	1 068	1 707 ^{a)}	1 797	1 889	.
Ziegenfelle, frisch		t	1 203	1 843 ^{a)}	1 941	2 041	.
			1965	1969	1970		
Tierärzte		Anzahl	23				
			1969	1970	1971	1972	1973
Forstwirtschaft							
Laubholzeinschlag		1 000 m ³	9 700	8 901	9 438	9 800	.
nach Nutzungsarten							
Nutzholz		1 000 m ³	4 700	3 901	4 338	.	.
Brennholz		1 000 m ³	5 000	5 000	5 100	.	.
			1970	1971	1972	1973	
			insgesamt	Ausfuhr			
Holzeinschlag ³⁾		1 000 m ³	3 461	3 883	2 933	3 168 ^{c)}	3 380 ^{d)}
nach ausgewählten Arten							
Samba		1 000 m ³	865	1 083	933	886	1 023
Sipo		1 000 m ³	643	764	564	462	307
Acajou (Mahagoni)		1 000 m ³	173	202	172	196	170
Makoré		1 000 m ³	154	161	161	182	151
Tiama		1 000 m ³	197	227	147	168	157
Sapelli (Aboudikro)		1 000 m ³	206	226	146	153	130
Kokrodua (Asamela)		1 000 m ³	69	21	11	.	.
Bété		1 000 m ³	165	115	105	123	143
Aningueri		1 000 m ³	.	.	.	134	136
Ilomba		1 000 m ³	84	90	90	110	118
Framiré		1 000 m ³	48	72	60	105	108
Fromager		1 000 m ³	96	106	36	37	105
Iroko		1 000 m ³	96	123	63	92	136
			1968	1969	1970	1971	1972
Fischerei							
Bestand an Fischereifahr-							
zeugen		Anzahl	2 922	6 380	.	1 500 ^{e)}	.
Motorboote ⁴⁾		Anzahl	322	380	70	70	.
Ruderboote		Anzahl	2 600	6 000	.	.	.

1) September. - 2) Amtlich erfaßte Schlachtungen. - 3) Berindetes Rundholz (grumes). - 4) Ab 1970: Boote mit Kühlmöglichkeiten: 31 Schleppnetzboote (zwischen 25 und 256 BRT) und 39 Sardinenfangboote ("Sardiniers") zwischen 23 und 114 BRT.

a) 1970. - b) 1965. - c) Holzeinschlag: 4,1 Mill. m³. - d) 1.Hj. 1974: 1,8 Mill. m³. - e) Nur in der handwerklichen Fischerei eingesetzte Fahrzeuge (ohne Fahrzeuge auf Binnengewässern).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Fangmengen	1 000 t	65,0	69,8	72,2	73,2	82,4
Handwerkliche Fischerei	1 000 t	20,0	21,0	20,0	20,0	24,0
Industrielle Fischerei	1 000 t	45,0	48,8	52,2	53,2	58,4
Sardinenfischerei	1 000 t	27,0	30,0	36,1	39,1	.
		1968	1971	1972	1973	1974
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe ¹⁾	JA Anzahl	309	375	398	408	414
Energie- und Wasserwirtschaft ²⁾	Anzahl	4	2	2	1 ^{a)}	2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	4	4	4	4	412
Verarbeitende Industrie	Anzahl	301	369	392	.	
darunter:						
Nahrungsmittelherstellung	Anzahl	97	150 ^{b)}	.	.	.
Textilindustrie	Anzahl	24	26	28	28	28
Holzindustrie ³⁾	Anzahl	73	68	68	68	.
Chemische Industrie	Anzahl	33	40	40	43	44
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	10	10	10	.	11
Baugewerbe ⁴⁾	Anzahl	.	175	207	.	.
Beschäftigte ¹⁾⁵⁾	Anzahl	23 109	36 300	39 100	40 948	43 789
Energie- und Wasserwirtschaft ²⁾	Anzahl	1 705	1 730	3 060	.	2 315
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	1 362	1 210		.	41 474
Verarbeitende Industrie	Anzahl	20 042	33 360	36 040	.	
darunter:						
Nahrungsmittelherstellung	Anzahl	6 483	9 790 ^{b)}	.	8 000 ^{c)}	.
Textilindustrie	Anzahl	5 412	.	.	7 220	7 522
Holzindustrie ³⁾	Anzahl	7 500	9 320	.	.	.
Chemische Industrie	Anzahl	2 198	.	.	.	3 326
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	626	830	.	.	908
Baugewerbe	1 000	14,8	16,7	22,7	.	.
		1969	1970	1971	1972	1973
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke ⁶⁾	1 000 kW	141,7	174,8	178,9	.	.
in Abidschan	4 000 kW	63,0	73,0	81,4	.	.
Erzeugung von Elektrizität ⁶⁾	Mill.kWh	440	517	588	692	796
in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	254	260	139	226	168
in Wärmekraftwerken	Mill.kWh	186	257	449	466	628
in Abidschan	Mill.kWh	123	178	360	395	.
Verbrauch von Elektrizität	Mill.kWh	370	429	491	564	661
Niederspannung	Mill.kWh	179	204	221	253	302
Hochspannung	Mill.kWh	191	225	270	311	359
in Abidschan	Mill.kWh	304	347	377	426	.
Niederspannung	Mill.kWh	143	161	169	191	.
Hochspannung	Mill.kWh	160	186	208	235	.
Gewinnung von Trinkwasser	Mill. m ³	26,0	27,5	31,6	.	.
in Abidschan	Mill. m ³	23,7	25,0	29,0	.	.
Verbrauch von Trinkwasser	Mill. m ³	22,1	23,3	27,5	.	.
in Abidschan	Mill. m ³	20,1	21,2	25,1	.	.
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Manganerz	1 000 t	127	23 ^{d)}	-	-	-
Diamanten	1 000 Karat	202	213	326	334	300 ^{e)}
Industriediamanten	1 000 Karat	121	128	196	.	.

1) Bei der Industriekammer in Abidschan gemeldet. Ohne Baugewerbe. - 2) Gesellschaften zur Energie- und Wassergewinnung. - 3) Ohne Betriebe der zweiten Verarbeitungsstufe: Tischlereien, Bauschreinereien und Werftbetriebe. - 4) Neugegründete Bauunternehmen. - 5) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger. - 6) Werke für die öffentliche Versorgung.

a) Elektrizitätsgesellschaft "Energie Electrique de Côte d'Ivoire" (EECI). - b) Einschl. Genußmittelherstellung. - c) Nur Beschäftigte der zehn Ölmühlen (drei Gesellschaften). - d) Januar und Februar. Danach wurde die Förderung von Manganerz eingestellt. - e) 1. Vj. 1974: 71 297 Karat.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	159	169	151	211	.
Leuchtöl ¹⁾	1 000 t	80	89	91	.	.
Gasöl	1 000 t	144	126	155	222	.
Heizöl, schwer	1 000 t	267	229	297	443	.
Zement	1 000 t	388	400	500	600	.
Fahrzeuge	Anzahl	2 740	2 840	3 170	5 600	.
Fahrräder	1 000	28	28	29	33	.
Sauerstoff	1 000 m ³	340	341	345	550	.
Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	-	-	1,8	7,5	.
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	-	-	0,8	4,4	.
Farben	1 000 t	3,0	3,4	3,6	6,0	.
Seife	1 000 t	15,6	16,1	16,5	21,0	.
Laubschnittholz	1 000 m ³	307	308	298	303	.
Schuhe	1 000 P	5 435	5 650	6 000	7 300	.
Baumwollgarn	t	4 050	4 100	4 000		.
Ananaskonserven ²⁾	1 000 t	21,9	27,3	36,3	44,0 ^{a)}	52,0 ^{b)}
Ananassaft ²⁾	1 000 t	9,8	12,9	13,4	13,4 ^{a)}	18,0 ^{b)}
Kakaobutter ²⁾	t	7 875	7 535	8 938	10 673	8 225 ^{c)}
Kakaomasse ²⁾	t	6 680	9 911	9 938	7 981	6 807
Palmöl	1 000 t	38	52	55	93	111
Kopra	1 000 t	8	9	11	12	13
Fischkonserven	1 000 t	1,4	2,5	2,2	2,2	.
Bier	1 000 hl	155	260	331	470	.
Kohlensäurehaltige Getränke	1 000 hl	251	278	314	400	.
Eis	1 000 t	86	83	84	.	.
Zigaretten	Mill.St	1 978	2 000	2 100	2 700	.
Tabak	t	333	400	.	.	.
Bau- und Wohnungswesen						
Erteilte Baugenehmigungen in Abidschan	Anzahl	808	479	489	598	.
Wohnbauten	1000 m ² Nutzfl.	497,7	445,7	340,6	332,0	.
Nichtwohnbauten	Anzahl	687	364	406	488	.
darunter:	1000 m ² Nutzfl.	388,4	268,0	229,5	232,4	.
Industriebauten	Anzahl	121	115	83	110	.
Geschäftsbauten	1000 m ² Nutzfl.	109,3	177,7	111,1	99,6	.
Hallen und Lagerräume	Anzahl	42	33	17	26	.
	1000 m ² Nutzfl.	53,9	72,4	12,4	39,2	.
	Anzahl	28	33	14	29	.
	1000 m ² Nutzfl.	29,9	82,7	22,7	19,3	.
	Anzahl	14	19	30	35	.
	1000 m ² Nutzfl.	13,0	14,6	36,8	31,3	.
Außenhandel						
Nationale Statistik ³⁾						
Einfuhr	Mill.US-\$	333,9	387,2	398,1	446,9	709,9
Ausfuhr	Mill.US-\$	453,1	468,8	455,6	545,5	857,1
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	Mill.US-\$	+ 119,2	+ 81,6	+ 57,6	+ 98,6	+ 147,2
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	234,3	276,7	277,9	307,7	452,2
Bundesrep. Deutschland	Mill.US-\$	28,9	33,4	26,0	30,9	57,1
Frankreich	Mill.US-\$	154,6	178,9	185,8	210,6	314,1
Italien	Mill.US-\$	17,6	25,0	27,3	23,9	26,9
Niederlande	Mill.US-\$	15,5	18,6	19,0	20,1	41,1
Belgien-Luxemburg	Mill.US-\$	8,4	10,1	8,6	11,5	
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	27,6	30,7	28,0	27,3	63,7
Nigeria	Mill.US-\$	0,2	0,1	6,3	12,8	11,1
Japan	Mill.US-\$	5,4	9,7	15,1	12,4	20,7
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsändern						
EG-Länder	Mill.US-\$	308,7	308,9	293,6	346,1	536,1
Bundesrep. Deutschland	Mill.US-\$	43,6	45,0	40,3	59,2	92,9
Frankreich	Mill.US-\$	142,2	153,1	152,0	159,0	221,0
Italien	Mill.US-\$	49,2	40,3	35,4	58,4	95,6

1) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 2) Ausfuhr. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Die Erzeugung betrug 51 000 t Ananaskonserven (Scheiben) und 14 000 t Saftkonserven. - b) 1.Hj. 1974: Ananaskonserven 37 502 t; Ananassaft 6 861 t. - c) Erzeugung: 20 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Niederlande	Mill.US-\$	41,9	42,5	40,5	40,7	97,8
Belgien-Luxemburg	Mill.US-\$	10,2	9,7	8,3	12,1	
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	18,3	15,7	15,5	14,9	
Spanien	Mill.US-\$	10,9	9,8	10,8	18,6	28,7
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	63,1	87,6	76,9	75,9	95,0
Senegal	Mill.US-\$	8,7	10,4	8,4	13,0	.
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill.US-\$	7,0	8,7	10,4	14,6	.
Reis	Mill.US-\$	7,3	7,3	7,9	8,7	.
Zucker, raffiniert	Mill.US-\$	5,7	8,0	9,5	12,6	.
Alkoholische Getränke	Mill.US-\$	5,8	6,8	7,5	9,6	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill.US-\$	14,4	14,0	13,7	25,2	.
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	Mill.US-\$	7,1	7,3	9,2	9,7	.
Reifen, Luftschläuche usw.	Mill.US-\$	5,6	6,8	7,1	8,1	.
Baumwollgewebe	Mill.US-\$	19,8	23,4	20,2	19,2	.
Eisen und Stahl	Mill.US-\$	12,4	21,0	16,8	19,0	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill.US-\$	43,2	46,2	55,8	44,4	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill.US-\$	21,4	20,4	26,3	31,3	.
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	43,2	47,9	36,9	39,6	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Bananen, frisch	Mill.US-\$	11,5	11,6	10,7	13,7	.
Obst-, Südfrucht-Zubereit., Konserven	Mill.US-\$	8,1	11,1	13,2	16,4	.
Kaffee	Mill.US-\$	120,7	162,3	158,1	147,8	.
Kakaobohnen	Mill.US-\$	101,0	96,3	79,4	89,7	.
Kakaobutter, Kakaomasse	Mill.US-\$	22,0	18,8	15,8	18,6	.
Laubholz zum Sägen usw.	Mill.US-\$	115,4	84,7	93,1	128,7	252,5
Laubschnittholz und Hobelwaren	Mill.US-\$	14,7	15,9	12,6	14,2	.
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Elfenbeinküste als Herstellungsland)	1 000 US-\$	89 068	84 706	86 097	108 135	159 784
Ausfuhr (Elfenbeinküste als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	24 371	25 414	25 504	31 059	51 959
einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 64 697	- 59 292	- 60 593	- 77 076	- 107 825
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst und Südfrüchte, frisch	1 000 US-\$	698	1 371	2 019	3 282	4 299
Obst-, Südfr.-Zubereit., Konserven	1 000 US-\$	1 671	2 485	3 612	5 341	6 917
Kaffee	1 000 US-\$	6 046	9 995	11 054	7 469	10 645
Kakao	1 000 US-\$	36 010	31 926	25 830	29 658	43 905
Rohholz, grob zugerichtet	1 000 US-\$	38 427	30 123	34 368	47 581	71 940
Holz, einfach bearbeitet	1 000 US-\$	981	2 159	3 094	4 937	8 040
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	1 262	838	190	2 343	2 882
Palmöl	1 000 US-\$	222	1 435	1 721	3 343	3 669
Holzfuurniere unter 5 mm	1 000 US-\$	1 875	2 453	2 715	2 614	5 009
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Chemische Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	325	875	944	1 195	1 542
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	815	1 433	1 072	1 234	1 727
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	423	699	826	992	1 827
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	1 759	1 688	1 815	2 449	2 453
dar. Baumwollgewebe	1 000 US-\$	605	454	438	540	403
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	957	1 850	1 175	879	1 275
Metallwaren	1 000 US-\$	798	784	866	966	1 209
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	5 726	6 031	4 233	6 965	10 441
darunter:						
Dampfkessel, Kraftmaschinen	1 000 US-\$	448	452	630	597	1 018
Textilmaschinen	1 000 US-\$	578	141	426	403	1 472
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	1 072	1 001	1 131	1 301	2 438
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	7 515	6 720	8 378	8 685	17 898
darunter:						
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	1 933	1 509	1 953	1 808	2 467
Last- und Lieferwagen	1 000 US-\$	3 020	2 666	4 451	3 938	8 339
Sattelzugmaschinen	1 000 US-\$	1 030	1 133	254	431	2 881
Teile für Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 394	1 321	1 578	2 224	3 767

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Verkehr						
Eisenbahnverkehr ¹⁾						
Streckenlänge ²⁾	JE km	1 173	1 173	1 73	.	.
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	65	72	77	.	.
Personenwagen	Anzahl	95	107	114	.	.
Güterwagen	Anzahl	1 028	1 175	1 226	.	.
Personenkilometer	Mill.	507	622	715	778	883
Nettotonnenkilometer ³⁾	Mill.	325	421	442	480	553
Straßenverkehr						
Straßenlänge	km	32 500	35 150 ^{a)}	35 950	37 100	38 850 ^{b)}
Asphaltstraßen	km	900	1 320 ^{a)}	1 450	1 744	6 850 ^{b)}
Erdsstraßen	km	13 100	13 000 ^{a)}	13 000	35 356 ^{c)}	
Pisten	km	18 500	20 830 ^{a)}	21 500	32 000 ^{c)}	
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	33 287	59 014	64 324	.	69 554
Omnibusse	Anzahl	543	2 269	35 229	.	3 327
Lastkraftwagen	Anzahl	21 156	32 314		.	35 775
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	8	12	12	.	12
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	3 953	7 775	15 448	18 659	3 125 ^{d)}
Omnibusse	Anzahl	116	648	880	1 210	212 ^{d)}
Lastkraftwagen	Anzahl	1 674	2 927	4 846	6 216	1 223 ^{d)}
1967						
Schiffsverkehr						
Binnenschifffahrt (Lagunen-schifffahrt)						
Wasserstraßennetz	km			300		
Beförderte Güter	t			665 454		
Flößbares Holz	t			476 235		
Nichtflößbares Holz	t			8 120		
Schnittholz	t			13 028		
Manganerz	t			126 180		
Andere Güter	t			41 891		
1965 1970 1971 1972 1973						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-schiffen ⁴⁾	JM					
dar. Öltanker	Anzahl	18 20 ^{e)}	27	32	36	39
	BRT	344 ^{e)}	26 064	42 156	82 316	88 749
	Anzahl	1 ^{e)}	1	1	1	.
	BRT	166 ^{e)}	166	166	166	.
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	9 283	11 737	13 145	12 038	.
Verladene Güter ⁵⁾	1 000 t	2 461	3 564	3 840	2 952	3 096
Gelöschte Güter	1 000 t	1 409	2 340	2 616	2 964	3 468
Verkehr in ausgewählten Häfen ⁶⁾						
Abidschan						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 396	2 544	2 880	3 035	485
Fahrgastschiffe	Anzahl	80	3	8	6	2
Frachtschiffe	Anzahl	1 986	2 254	2 548	2 444	422
dar. Bananen-frachter	Anzahl	138	172	172	198	31
Tanker	Anzahl	70	62	84	97	16
Sonstige Schiffe	Anzahl	260	53	68	74	14
Verladene Güter	1 000 t	2 198,1	2 733,1	2 726,3	2 946,9	6 560 ^{f)}
Gelöschte Güter	1 000 t	1 405,4	2 334,7	2 616,4	2 965,0	
Sassandra						
Angekommene Schiffe	Anzahl	438	523	625	.	.
Verladene Güter	1 000 t	259,3	627,5	1 119,7	864,0	.
Gelöschte Güter	1 000 t	3,2	1,7	1,4	2,0	.

1) Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger (RAN). (Elfenbeinküste und Obervolta). - 2) Streckenanteil in der Elfenbeinküste: 652 km. - 3) Einschl. Dienstgutverkehr. - 4) Schiffe mit 100 und mehr BRT. - 5) Einschl. Küstenschifffahrt. - 6) 1973: Januar und Februar.

a) 1969. - b) Mit bituminiertem Oberfläche. - c) Dar. ganzjährig befahrbar: 1972 = 18 000 km; 1973 = 24 850 km. - d) Januar und Februar. - e) 1968. - f) JE.1. Hj. 1974: 5,7 Mill. t (dar. verladene Güter 1,8 Mill. t).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Luftverkehr						
Personenkilometer ¹⁾	Mill.	52	71	80	84	.
Nettotonnenkilometer ¹⁾	Mill.	3,2	6,3	7,8	8,6	.
Verkehr auf ausgewählten Flughäfen						
Abidschan (Port Bouët)						
Fluggäste						
Einsteiger	Anzahl	59 288	110 234	116 647	115 814	140 546
Aussteiger	Anzahl	59 702	104 076	115 396	.	.
Durchreisende	Anzahl	14 577	14 227	33 127	.	.
Beförderte Fracht	t	3 850	10 260	9 834	.	.
Beförderte Post	t	605	583	672	.	.
Bouaké						
Fluggäste						
Einsteiger	Anzahl	2 519	2 578	3 000	3 730	.
Aussteiger	Anzahl	2 954	2 671	3 222	3 884	.
Durchreisende	Anzahl	1 777	3 545	3 622	5 626	.
Beförderte Fracht	t	72	69	59	48	.
Beförderte Post	t	24	19	6	7	.
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ²⁾	Mill.St	34,3	47,6	.	.	45 ^{a)}
Fernsprechanschlüsse	1 000	17	31	34	41	.
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk	1 000	60	75	80	.	.
Fernsehen	1 000	6	11	35	40	.
Fremdenverkehr⁴⁾						
Eingereiste Auslands Gäste ⁵⁾	Anzahl	23 000	48 214	53 070	.	71 000
im Abidschan	Anzahl	22 036	44 826	48 722	52 503	.
nach ausgewählten Herkunftsländern bzw. Gebieten						
Frankreich	%	49,6	46,7	48,8	47,4	.
Afrika	%	15,0	13,1	12,3	.	.
Vereinigte Staaten	%	11,4	9,3	10,8	10,1	.
Italien	%	3,2	4,0	3,8	4,9	.
Deutschland	%	3,1	3,9	3,9	4,9	.
Fremdenübernachtungen in Abidschan	Anzahl	82 142	203 156	216 980	.	.
	Anzahl	80 550	197 194	209 344	265 000	374 000
Hotels⁶⁾						
Zimmer	JE	1 100	1 600	3 200	104	105
Betten	JE	.	3 000	6 260	3 688	7 547
					7 397	.
Geld und Kredit						
Währung	Franc C.F.A. (F C.F.A., F) CFA-Franc = 100 Centimes (c)					
Kurs New Yorker Notierung ⁷⁾	JE					
DM für 100 CFA-Francs		1,32	1,27	1,28	1,19	1,10
US-\$ für 100 CFA-Francs		0,36	0,39	0,40	0,44	0,46
Devisenbestand	JE	68,9	67,1	58,9	57,0	69,6 ^{b)} c)
Bargeldumlauf (Noten u. Münzen) ⁸⁾	JE	33,99	46,95	51,48	57,02	53,09 ^{b)}

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. des eigenen Anteils (1965 1/11, ab 1969 1/12) an den internationalen Strecken der 1961 gegründeten "Air Afrique"; tkm einschl. Post. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) 1969: 2. Hj. - 5) Nur Touristen. - 6) 1974: JA. Mehr als 65 000 Besucher in Hotels und Feriendörfern erbrachten 1973 bei 310 000 Übernachtungen eine Einnahme von 2 650 Mill. CFA-Francs. - 7) 1971 bis 1973: für sogenannte Finanz-Francs. - 8) Ohne Bestände der Geschäftsbanken.

a) JA. - b) 31. August. - c) Außerdem gab es Sonderziehungsrechte im Wert von 18,1 Mill. US-\$ (Stand 30. November: 18,3 Mill. US-\$).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1971	1972	1973	1974
Bargeldumlauf je Einwohner	JE CFA-Francs	6 881	8 919	9 498	10 182	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) ¹⁾	JE Mrd. CFA-Francs	34,18	43,19	49,96	59,53	64,23 ^{a)}
Termineinlagen ¹⁾	JE Mrd. CFA-Francs	22,15	25,52	19,67	29,97	55,13 ^{a)}
Postscheckeinlagen	JE Mrd. CFA-Francs	1,61	1,94	1,58	1,37	2,40 ^{b)}
Sparkasseneinlagen	JE Mrd. CFA-Francs	0,81	1,09	1,16	1,25	1,42 ^{b)}
Bankkredite an Private ²⁾	JE Mrd. CFA-Francs	79,05	111,35	132,91	175,37	202,29 ^{a)}
Diskontsatz der Zentralbank ³⁾	JE % p.a.	3,5	3,5	3,5	5,5	5,5 ^{c)} d)

Öffentliche Finanzen ⁴⁾

Gesamteinnahmen ⁵⁾	Mill. CFA-Francs	88 064	117 646 ^{e)}	.	.	.
Ordentlicher Haushalt	Mill. CFA-Francs	51 940	65 757 ^{e)}	72 075	86 912	97 700
Entwicklungshaushalt ⁶⁾	Mill. CFA-Francs	29 219	41 811	34 939	36 985	44 297
Amortisationskasse ⁷⁾	Mill. CFA-Francs	6 905	10 079	.	.	.
Gesamtausgaben ⁷⁾	Mill. CFA-Francs	78 945	104 390	106 815	119 767	141 997
Ordentlicher Haushalt	Mill. CFA-Francs	50 147	63 809	71 876	82 782	97 700
Entwicklungshaushalt	Mill. CFA-Francs	28 798	40 580	34 939	36 985	44 297
Ordentlicher Haushalt ⁵⁾						
Einnahmen	Mill. CFA-Francs	51 940	65 757 ^{e)}	72 075	86 912	97 700
Direkte Steuern	Mill. CFA-Francs	8 770	11 166	13 025	17 900	19 530
Einkommensteuern	Mill. CFA-Francs	7 463	9 754	11 200	15 530	17 000
Grundsteuern	Mill. CFA-Francs	652	688	935	1 360	1 360
Patent- u. Lizenzabgaben	Mill. CFA-Francs	655	723	890	1 010	1 170
Indirekte Steuern	Mill. CFA-Francs	39 803	50 614	54 800	63 943	72 860
Einfuhrzölle u. -steuern	Mill. CFA-Francs	15 491	18 478	21 100	24 100	24 390
Einheitsausfuhrsteuer	Mill. CFA-Francs	12 419	17 302	17 000	19 750	20 310
Mehrwert- u. Dienstleistungsteuer	Mill. CFA-Francs	11 893	14 834	16 700	20 093	28 160
Registrier- u. Stempelgebühren	Mill. CFA-Francs	1 606	1 922	2 175	2 980	3 000
Einnahmen aus öffentlichem Eigentum (Domänen)	Mill. CFA-Francs	540	484	433	450	450
Einnahmen aus Dienstleistungen	Mill. CFA-Francs	1 023	1 445	1 482	1 479	1 700
Andere Einnahmen	Mill. CFA-Francs	198	126	160	160	160
Ausgaben ⁸⁾	Mill. CFA-Francs	50 147	63 809	71 876	82 782	97 700
Gebietskörperschaften	Mill. CFA-Francs	3 591	2 858	2 946	3 015	3 213
Dienstleistungen	Mill. CFA-Francs	29 234	39 070	40 722	47 470	54 433
Allgemeine u. laufende Ausgaben	Mill. CFA-Francs	6 596	8 668	13 905	16 177	19 734
Überweisungen u. Zuschüsse	Mill. CFA-Francs	10 274	12 573	13 653	15 100	19 120
Schuldendienst	Mill. CFA-Francs	453	641	650	1 020	1 200
Mehreinnahmen	Mill. CFA-Francs	+1 793	+1 948	+ 199	+4 130	-
Entwicklungshaushalt ⁵⁾						
Einnahmen	Mill. CFA-Francs	29 219	41 811	34 939	36 985	44 297
Steuern u. Abgaben	Mill. CFA-Francs	10 498	14 355	15 150	17 975	15 120
Inlandsanleihen	Mill. CFA-Francs	.	.	500	-	500
Auslandsanleihen	Mill. CFA-Francs	18 720	27 456	15 423	14 415	22 079
Andere Einnahmen	Mill. CFA-Francs	.	.	3 866	4 595	6 598
Ausgaben	Mill. CFA-Francs	28 798	40 580	34 939	36 985	44 297
Studien u. Untersuchungen	Mill. CFA-Francs	2 035	1 015	912	1 244	1 652
Bildung u. Kultur	Mill. CFA-Francs	1 197	1 955	1 473	3 371	2 028
Landwirtschaft	Mill. CFA-Francs	-	6 901	4 479	6 884	7 995
Infrastruktur	Mill. CFA-Francs	25 566	26 728	23 146	23 745	27 928
sanitäre	Mill. CFA-Francs	-	445	507	450	672
soziale	Mill. CFA-Francs	646	1 165	245	146	265
wirtschaftliche	Mill. CFA-Francs	22 377	22 816	20 894	19 253	20 580
administrative	Mill. CFA-Francs	2 543	2 302	1 500	3 896	6 411
Überweisungen und Zuschüsse	Mill. CFA-Francs	-	3 981	4 929	1 741	4 694

1) Depositenbanken. - 2) Depositenbanken und Schatzamt. - 3) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 4) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 5) Ab 1972: Voranschläge (z. T. berichtigt). - 6) "Budget Spécial d'Investissement et d'Equipeement" (B.S.I.E.). - 7) "Caisse Autonome d'Amortissement" (C.A.A.). - 8) Funktionale Gliederung (ausgewählte Posten) 1974 (1973 in Klammern) in Mill. CFA-Francs: Staatliches Gesundheitswesen 8 762 (7 831), Bildungswesen 22 399 (20 084), Landwirtschaft 2 005 (1 851), Wirtschaft und Finanzen 21 613 (18 063), Öffentliche Arbeiten 6 578 (5 258), Wohnungsbau und Städteplanung 6 340 (4 466), Innere Angelegenheiten 5 734 (5 041), Verteidigung 7 059 (6 016).

a) 31.August. - b) 31.Mai. - c) 30.November. - d) Gültig seit 29.Januar 1973. - e) Berichtigt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1971	1972	1973	1974
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill.CFA-Francs	+ 421	+ 1 231	-	-	-
Amortisationskasse						
Einnahmen	Mill.CFA-Francs	6 905	10 079	10 253 ^{a)}	.	.
Verbrauchssteuern ¹⁾	Mill.CFA-Francs	2 912	4 874	5 020	.	.
Zusatzabgaben ²⁾	Mill.CFA-Francs	3 993	5 205	5 233	.	.
Sonderhaushalte ³⁾						
Einnahmen und Ausgaben ⁴⁾	Mill.CFA-Francs	.	6 361	7 051	7 995	9 364
Post- und Fernmelde- wesen	Mill.CFA-Francs	.	4 110	4 729	5 253	6 121
Materialamt für Öffent- liche Arbeiten	Mill.CFA-Francs	.	1 000	1 000	1 110	1 168
Rundfunk und Fernsehen	Mill.CFA-Francs	.	679	723	774	1 086
Krankenhauszentrum der Universität	Mill.CFA-Francs	.	417	429	464	513
Staatsdruckerei	Mill.CFA-Francs	.	-	-	192	260
Presseagentur	Mill.CFA-Francs	.	155	170	202	216
Staatsschuld ⁵⁾	JE Mill.CFA-Francs	77 251	104 818	112 663	.	.
Äußere Verschuldung ⁶⁾	Mill.CFA-Francs	.	87 634	108 691	.	.
		1965	1970	1971	1972	1973 ⁷⁾

Preise und Löhne

Preise

Index der Großhandelspreise
für Baumaterialien in
Abidschan D 1970 = 100

Durchschnittliche Groß-
handelspreise ausgewähl-
ter Baumaterialien

Sand	CFA-Francs/m ³	.	1 098	1 310	1 310	1 310
Zement (eingeführt)	CFA-Francs/t	.	1 208	1 208	1 208	1 208
Kalk, ungelöscht (einge- führt)	CFA-Francs/kg	.	1 051	1 051	1 051	1 051
Betoneisen	CFA-Francs/kg	.	1 666	1 844	1 925	1 925
Kupferrohre	CFA-Francs/kg	.	1 258	1 265	1 265	1 265
Kupferdraht	CFA-Francs/kg	.	1 379	911	911	911
Fensterglas	CFA-Francs/m ²	.	1 000	1 000	1 000	1 000
Bauholz, einheimisch ⁸⁾	CFA-Francs/m ³	.	1 117	1 117	1 117	1 117
Rundholz, fob ⁹⁾						
Makoré	CFA-Francs/m ³	10 958	14 200	14 096	13 825	24 294
Tiama	CFA-Francs/m ³	7 375	8 606	8 866	10 654	18 417
Iroko	CFA-Francs/m ³	9 250	9 572	9 685	11 612	20 031
Mahagoni	CFA-Francs/m ³	9 917	10 027	9 712	11 510	22 177
Gasöl, unverpackt	CFA-Francs/hl	.	1 149	1 180	1 180	1 180

Preisindex für die Lebens-
haltung in Abidschan D

Afrikaner ¹¹⁾	1970 = 100 ¹²⁾	79	99	100	110	124
Ernährung	1970 = 100	75	98	97	114	129
Bekleidung	1970 = 100	91	97	97	.	109
Wohnung	1970 = 100	96	96	96	.	99
Wasser, Strom, Brenn- material, Seife	1970 = 100	83	104	109	.	132
Hausrat	1970 = 100	77	105	110	.	130
Dienstleistungen	1970 = 100	87	103	105	.	135
Verschiedenes	1970 = 100	60	100	101	.	114

1) Tabak-, Getränke- und Patronensteuer. - 2) Zur Mehrwert- und Dienstleistungsteuer. - 3) "Budgets Annexes". Voranschläge. - 4) Gliederung der Einnahmen 1974 (in Klammern 1973) in Mrd. CFA-Francs: eigene Einnahmen = 7,66 (6,65), Zuschüsse aus dem Ordentlichen Haushalt: 1,71 (1,35). - 5) Nur Amortisationskasse. - 6) Äußere Gesamtverschuldung: 123 688 Mill. CFA-Francs (1971) bzw. 170 911 Mill. CFA-Francs (1972). - 7) Februar. - 8) Für Zimmerer. - 9) Qualität "Loyal et Marchand". - 10) März. - 11) Vier- bis Fünfpersonenhaushalt. Warenkorb: 100 Artikel. - 12) Originalbasis: Februar 1960 = 100.

a) Nur elf Monate.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Europäer ²⁾	1970 = 100 ³⁾	87	104	108	112	123
Ernährung	1970 = 100	89	105	111	115	124
Bekleidung, Haushalts- wäsche, Geschirr	1970 = 100	86	102	102	.	114
Körper- und Gesundheits- pflege, Reinigungsmittel	1970 = 100	75	106	109	.	122
Wasser, Strom, Gas	1970 = 100	100	101	107	.	122
Dienstleistungen im Haus- halt	1970 = 100	78	103	103	.	139
Unterhaltung, Verkehrs- mittel, Verschiedenes	1970 = 100	89	103	107	.	118
		1965	1970	1971	1972	1973 ⁴⁾
Durchschnittliche Einzelhandels- preise ausgewählter Waren in Abidschan						
Rindfleisch, Filet	CFA-Francs/kg	580	580	580	580	580
Schweinekotelett	CFA-Francs/kg	450	450	450	450	450
Hammelkeule	CFA-Francs/kg	475	475	475	475	475
Fisch, frisch ⁵⁾	CFA-Francs/kg	150	200	246	250	250
Eier	CFA-Francs/12 St	244	233	241	240	240
Käse "Gruyère"	CFA-Francs/kg	835	778	814	953	980
Butter	CFA-Francs/kg	479 ^{a)}	346	441	464	.
Erdnußöl	CFA-Francs/l	.	165	198	198	198
Weißbrot (Baguette)	CFA-Francs/555 g	.	30	30	30	30
Weizenmehl	CFA-Francs/kg	75	62	62	64	65
Bohnen, trocken	CFA-Francs/kg	155	173	179	226	226
Linzen	CFA-Francs/kg	181	166	186	207	220
Kartoffeln	CFA-Francs/kg	39	52	45	49	55
Zwiebeln, trocken	CFA-Francs/kg	.	74	62	68	83
Tomaten	CFA-Francs/kg	188	212	220	185	176
Apfelsinen	CFA-Francs/kg	126	144	170	156	153 ^{b)}
Würfelzucker	CFA-Francs/kg	66	70	70	83	95 ^{b)}
Kaffee, geröstet	CFA-Francs/kg	400	522	540	540	540
Bier, in Flaschen, ein- heimisch	CFA-Francs/0,66 l	46	47	50	50	50
Elektrischer Strom	CFA-Francs/kWh	25	26	26	28	28
Trinkwasser	CFA-Francs/m ³	36	45	45	50	50
Leuchtöl	CFA-Francs/l	31	32	32	32	32
Haarschneiden für Herren	CFA-Francs	400	500	500	500	500
Besohlen von Herren- schuhen	CFA-Francs/1 P	942	1 050	1 200	1 200	1 800
		1.1.1961	1.11.1963	1.7.1968	1.9.1968	1.1.1970
Löhne						
Neu festgesetzte Mindest- stundenlöhne (SMIG) ⁶⁾						
Außerhalb der Landwirt- schaft						
1. Zone	CFA-Francs	40,00	42,40	46,64	46,64	58,30 ^{c)}
2. Zone	CFA-Francs	36,00	38,20	42,40	.	.
Landwirtschaft ⁷⁾						
1. Zone	CFA-Francs	28,00	29,75	32,75	32,75	} 19,50 ^{d)}
2. Zone	CFA-Francs	21,00	22,75	24,50	24,50	
		1970				
		durchschnittlicher Effektiv-		gesetzlicher Minimum-		
		Verdienst				
Jahreslöhne und -gehälter der Arbeiter und Ange- stellten						
Arbeiter						
Gewöhnliche Arbeiter	CFA-Francs	136 605			97 020	
Spezialarbeiter	CFA-Francs	143 827			97 020	
Hilfsarbeiter	CFA-Francs	165 241			97 020	
Facharbeiter	CFA-Francs	211 550			143 520	
Qualifizierter Arbeiter	CFA-Francs	258 476-324 778			234 000	

1) März. - 2) Warenkorb: 140 Artikel. - 3) Originalbasis: 1960 = 100. - 4) Februar. - 5) See-
zunge. - 6) Garantierte Mindeststundenlöhne für ungelernte Arbeiter. - 7) Ab 1.1.1970: Verein-
heitlichung der Zonen.

a) Eingeführt. - b) Festgesetzter Preis am 7. März 1974: 175 CFA-Francs/kg. - c) Gültiger Min-
deststundenlohn bis Juli 1973; ab August 1973: 73,00 CFA-Francs (Stand unverändert im Dezember
1973). - d) Für Kaffee-, Kakao-, Baumwoll- und Reis-Plantagenarbeiter; für sonstige Plantagen-
arbeiter: 24,75 CFA-Francs und für Arbeiter in Baumschulen sowie für Holzfäller: 28,10 CFA-
Francs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970				
		durchschnittlicher Effektiv- Verdienst		gesetzlicher Minimum-		
Angestellte						
Angestellte (Kategorie 1 bis 5)	CFA-Francis	206 880		145 800		
Angestellte (Kategorie 6 +)	CFA-Francis	387 875		342 000		
Meister	CFA-Francis	718 211		594 000		
Führungskräfte	CFA-Francis	1 206 365		991 200		
		1968	1969	1970	1971	1972
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd.CFA-Fr.	326,5	365,5	415,3	440,2	478,8
je Einwohner	CFA-Francis	79 440	86 817	96 357	99 593	105 695
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 18,4	+ 11,9	+ 13,6	+ 6,0	+ 8,8
je Einwohner	%	+ 15,8	+ 9,3	+ 11,0	+ 3,4	+ 6,1
		1967	1968	1969	1970	1971
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd.CFA-Fr.	85,9	103,1	108,5	.	.
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mrd.CFA-Fr.					
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd.CFA-Fr.	43,0	47,3	50,3	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd.CFA-Fr.					
Baugewerbe	Mrd.CFA-Fr.					
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd.CFA-Fr.					
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ¹⁾	Mrd.CFA-Fr.	146,8	176,1	206,7	.	.
Übrige Bereiche	Mrd.CFA-Fr.					
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Fr.	275,7	326,5	365,5	415,3	440,2
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd.CFA-Fr.					
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd.CFA-Fr.	219,6	267,7	295,2	348,2 ^{a)}	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd.CFA-Fr.	- 8,1	- 8,9	- 4,7	- 4,7	.
■ Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mrd.CFA-Fr.	211,5	258,8	290,5	343,5 ^{a)}	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd.CFA-Fr.	46,6	47,9	57,5	67,1	.
■ Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Fr.	258,1	306,7	348,0	410,6 ^{a)}	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd.CFA-Fr.	:	:	:	:	:
■ Verfügbares Einkommen	Mrd.CFA-Fr.	:	:	:	:	:
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd.CFA-Fr.	178,0	199,6			
Staatsverbrauch	Mrd.CFA-Fr.	39,9	44,7	265,3	302,0	329,7
Anlageinvestitionen	Mrd.CFA-Fr.	45,9	54,0	61,8	83,9	91,8
Vorratsveränderung	Mrd.CFA-Fr.	+ 1,6	+ 1,5	+ 7,8	+ 7,5	+ 3,8
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Fr.	82,5	110,3	124,0	137,9	137,7
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Fr.	72,2	83,6	93,4	116,0	122,8
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Fr.	275,7	326,5	365,5	415,3	440,2

1) Ohne unterstellte Bankgebühr; einschl. indirekter Steuern (netto).

a) Einschl. Abschreibungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) ¹⁾	Mill.SZR ²⁾	+ 104,1	+ 111,0	+ 64,1	+ 55,1	+ 80,0
Dienstleistungsverkehr	Mill.SZR	- 67,7	- 74,4	- 86,4	- 122,4	- 137,4
Reiseverkehr	Mill.SZR	- 26,3	- 25,7	- 29,9	- 30,9	- 37,6
Übrige Dienstleistungen	Mill.SZR	- 41,4	- 48,7	- 56,5	- 91,5	- 99,8
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill.SZR	- 21,8	- 15,6	- 11,8	- 18,3	- 13,4
Saldo der Leistungsbilanz	Mill.SZR	+ 14,6	+ 21,0	- 34,1	- 85,6	- 70,8
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill.SZR	- 36,1	- 33,9	- 75,7	- 76,8	- 23,8
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill.SZR	+ 39,1	+ 32,6	+ 6,5	+ 11,0	- 46,3
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill.SZR	+ 4,9	- 3,3	+ 28,1	- 25,4	- 8,1
Saldo der Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill.SZR	+ 7,9	- 4,6	- 41,1	- 91,2	- 78,2
Ungeklärte Beträge	Mill.SZR	+ 6,7	+ 25,6	+ 7,0	+ 5,6	+ 7,4

1) Export fob; Import cif. - 2) 1968: 1 CFA-Franc = 0,00405099 SZR (1 SZR = 246,853 CFA-Francs); 1969: 1 CFA-Franc = 0,00387465 SZR (1 SZR = 258,088 CFA-Francs); 1970 - 1972: 1 CFA-Franc = 0,00360088 SZR (1 SZR = 277,710 CFA-Francs). Um eine internationale Vergleichbarkeit zu erleichtern, weist der Internationale Währungsfonds alle Angaben in SZR (Sonderziehungsrechten) aus. Die SZR entsprechen der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. Dezember 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold). Nach diesem Zeitpunkt beträgt der Umrechnungskurs 1 SZR = 1,08571 US-\$.

Entwicklungsplanung

Nach Erlangung der Unabhängigkeit wurde vom Planungsamt (Service du Plan) ein Entwicklungsprogramm (Perspectives Décennales de Développement Economique et Social) für 1960 bis 1970 ausgearbeitet. Die "Perspectives Décennales" waren kein Entwicklungsplan im eigentlichen Sinne, sondern ein Programm, das für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung allgemeine Richtlinien aufzeigte und anzustrebende Ziele nannte. Im Vordergrund standen u.a. Hebung des Lebensstandards der Landbevölkerung, verstärkte Industrialisierung, Ausbau der Infrastruktur, Förderung des Gesundheits- und Bildungswesens.

Nachdem für die Haushaltsjahre 1962/63 ein Interimsplan durchgeführt wurde, ist als zweiter Teil der "Perspectives Décennales" ein Siebenjahresplan (1964 bis 1970) in Kraft gesetzt worden. Danach sollten 1970 die Bruttoanlageinvestitionen 54 Mrd. CFA-Francs erreichen (1960: 20,2 Mrd. CFA-Francs). Insgesamt waren für 1960 bis 1970 Bruttoanlageinvesti-

tionen in Höhe von 344 Mrd. CFA-Francs vorgesehen, davon mehr als die Hälfte (177 Mrd.) öffentliche Investitionen. 36 Mrd. CFA-Francs (rd. 11 %) der Gesamtsumme waren zur Förderung der Landwirtschaft vorgesehen.

Der Entwicklungsplan 1971 bis 1975 wurde vom Ministerrat im Juli 1971 verabschiedet. Angestrebt wird eine Erhöhung des Bruttosozialprodukts (1970 rd. 354 Mrd. CFA-Francs) um jährlich rd. 8 %. Die öffentlichen Investitionen sind auf 505 Mrd. CFA-Francs veranschlagt. Zur Förderung von Industrie Gründungen ist die Schaffung von Industriezonen vorgesehen, um eine weitere Konzentrierung im Hauptstadtgebiet zu vermeiden. Die Investitionsförderung soll weiter verbessert, das wirtschaftliche Gewicht der staatlichen und halbstaatlichen Unternehmen weiter vergrößert werden. Besondere Vergünstigungen sind für die Schaffung von exportintensiven Betrieben vorgesehen. Es wird mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate der industriellen

Produktion von 15,5 % gerechnet. Es ist anzunehmen, daß die Investitionen zu mehr als der Hälfte durch ausländische, besonders französische, Subventionen und Darlehen finanziert werden. Zunehmende Bedeutung gewinnen auch Kredite und Beteiligungen der Entwicklungsbank der Elfenbeinküste (Banque Ivoirienne de Développement Industriel). In der Landwirtschaft werden die Bemühungen um die Diversifizierung der Produktion fortgesetzt. Die Zuwachsrate der landwirtschaftlichen Produktion soll im gesamten Zeitraum 23 % betragen.

Bedeutendstes Infrastrukturprojekt war das Kossou-Vorhaben (Errichtung eines Staudammes bei Kossou im Landesinnern). Hier wird das

Wasser des Bandamaflusses zu einem See von 150 km Länge und rd. 1 700 km² Oberfläche aufgestaut. Damit werden die Voraussetzungen zur Realisierung zahlreicher landwirtschaftlicher und industrieller Vorhaben geschaffen. Der Aufbau des weiteren Hauptstadtgebiets zur "Rivière Africaine", zum Zentrum Westafrikas für Tourismus, Industrie und Handel bei verstärkter Integrierung der heimischen Bevölkerung gehört zum neuen wirtschaftspolitischen Konzept. Ein wichtiges Vorhaben ist die Entwicklung der Südwestregion, ausgehend vom neuen Hafen San Pedro. Über ihn wird bisher die Rundholzausfuhr abgewickelt, doch sollen künftig auch Verarbeitungsprodukte der Holzindustrie sowie Agrarprodukte exportiert werden.

Entwicklungshilfe

		<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1973		160,3
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		133,2
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		50,3
b) Kredite		82,9
darunter:		
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1973	<u>Mill. DM</u>	133,2
a) Technische Hilfe i.w.S.		47,6
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		2,8
c) Kapitalhilfe		82,8
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 27,1
a) Kredite und Direktinvestitionen		4,3
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		22,8
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1972		<u>Mill. US-\$</u> 360,32
darunter:		
Frankreich	<u>Mill. US-\$</u>	221,59
Vereinigte Staaten		64,63
Bundesrepublik Deutschland		30,19
Italien		23,98
Kanada		12,24
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1972		<u>Mill. US-\$</u> 132,58
darunter:		
EG	<u>Mill. US-\$</u>	94,39
UN		18,83
Weltbank		13,88
Europ. Investitionsbank		7,91
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Beratung für landwirtschaftliche Entwicklung im Raum Korhogo		
Förderung der landwirtschaftlichen Genossenschaft Bonoua		
Entwicklung der bäuerlichen Rinderhaltung im Norden des Landes (Vorstudie)		
Regionalstudie im Raum Oberer Bandama		

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République de Côte d'Ivoire, Ministère de l'Economie et des Finances, Direction de la Statistique, [Abidjan]	Situation économique de la Côte d'Ivoire 1971
	Bulletin mensuel de statistique nebst: Supplément trimestriel au bulletin mensuel de statistique (Suppl.trim.)
	Situation de l'enseignement en Côte d'Ivoire au 1 ^{er} janvier 1970 (Suppl.trim. 1971, No 3)
	Statistiques du travail en 1967 et 1968 (Suppl.trim.1969, No. 4)
	Evolution monétaire en Côte d'Ivoire de 1965 à 1969 (Suppl.trim. 1970, No 4)
	Prix et indices de prix de détail à la consommation familiale à Abidjan de 1960 à 1968 (Suppl.trim. 1969, No 3)
	Répartition des principales entreprises selon leurs activités en février 1970 (Suppl.trim. 1970, No 1)
	Le parc automobile de la Côte d'Ivoire au 31 décembre 1970 (Suppl. trim.1972, No 1)
—, Ministère des Affaires Economiques et Financières, Direction de la Statistique, Abidjan	Statistiques du commerce extérieur de la Côte d'Ivoire en 1970. Commerce spécial, importations, exportations
—, Ministère des Finances, des Affaires Economiques et du Plan, Service de la Statistique, Abidjan	Inventaire économique et social de la Côte d'Ivoire [früher: Inventaire économique de la Côte d'Ivoire]
Energie Electrique de la Côte d'Ivoire, Abidjan	Rapport annuel
Chambre de Commerce de la République de Côte d'Ivoire, Abidjan	Bulletin mensuel
	Journal officiel
Société Générale de Banques en Côte d'Ivoire, o.O.	Les activités minières en Côte d'Ivoire
Ivory Coast Republic. Ministry of Planning, Abidjan	Five-Year Plan for Social, Economic and Cultural Development 1971-1975

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.